

## Unsere aufhimmlische Erwartung:

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

### 1. Was ist "aufhimmlische" Erwartung?

Definition: aufhimmlisch - ἐπουράνιος (*epouranios*) 19x im NT; "auf" ist im Sinne von "gebiets" zu verstehen; unter "die Aufhimmlischen" oder "in den Aufhimmlischen" sind somit Wesen oder Örtlichkeiten innerhalb der Himmel zu verstehen.

Zunächst sollen einige Bibelstellen betrachtet werden, in denen das Wort vorkommt.

Schon Jesus sprach während Seines irdischen Lebens von der aufhimmlischen Erwartung; es war aber noch nicht die Zeit des Verständnisses dafür gekommen.

J 3:12 - "Wenn Ich vom Irdischen *zu* euch sprach und ihr nicht glaubt, wie werdet ihr glauben, wenn Ich vom Aufhimmlischen *zu* euch spreche?"

Paulus schreibt, dass es aufhimmlische Leiber gibt, die verschiedene Herrlichkeit tragen:

1K 15:40,41 - "Und es gibt aufhimmlische Leiber und irdische Leiber; jedoch andersartig ist die Herrlichkeit der aufhimmlischen, andersartig aber die der irdischen. 41... denn *ein* Stern ist durchtragender in Herrlichkeit *als ein anderer* Stern."

Weiterhin kann er sagen, dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) das Bild des Aufhimmlischen tragen wird, wenn sie mit IHM zusammen in den Aufhimmlischen sitzt:

1K 15:48, 49 - "Wie der Irdische ist, so sind auch die Irdischen; und wie der Aufhimmlische ist, so sind auch die Aufhimmlischen. Und so, wie wir das Bild des Irdischen tragen, so sollten wir auch das Bild des Aufhimmlischen tragen."

E 1:20 - (alle Kräfte) "...die er innenwirkte in dem Christus, als Er Ihn aus Erstorbenen erweckte und Ihn zu Seiner Rechten inmitten der Aufhimmlischen setzte."

E 2:6 - "Er erweckt uns zusammen und setzt uns zusammen nieder inmitten der Aufhimmlischen in Christus Jesus."

Außerdem — man höre und staune — sind wir heute schon in diesen aufhimmlischen Bereichen mit jedem geistlichen Segen gesegnet:

E 1:3 - "Gesegnet ist der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns mit jedem geistlichen Segen inmitten der Aufhimmlischen in Christus segnet."

Dieser Segen verpflichtet! Und so dürfen wir heute schon in unserem irdischen Lauf den aufhimmlischen Autoritäten die Weisheit Gottes kundtun! D.h. aber auch, dass diese Autoritäten (Engelmächte) dort ihren Aufenthalt haben.

E 3:10 - "...auf dass nun bekannt gemacht werde den Anfangseienden und den Autoritäten in den Aufhimmlischen durch die Herausgerufene die vielbuntige Weisheit des Gottes."

So ist auch unser geistlicher Ringkampf zu diesen Mächten hin gerichtet, und nicht auf Fleisch und Blut. Aber Gott bewahrt uns auf diesem Wege und rettet uns hinein in die aufhimmlische Regentschaft.

E 6:12 - "da uns nicht der Taumelkampf zu Blut und Fleisch hin ist, sondern zu den Anfangseienden, zu den Autoritäten, zu den Kosmokratoren dieser Finsternis, zu den Begeisteten der Bosheit in den Aufhimmlischen."

2T 4:18 - "Der Herr wird mich bergen weg von jedem bösen Werk und mich in seine aufhimmlische Regentschaft hineinretten. Er, dem die Herrlichkeit ist hinein in die Äonen der Äonen! Amen."

Desh. schauen wir schon heute als "Mithaber der aufhimmlischen Berufung" auf den Hohenpriester, denn wir sind schon heute

an der All-Zusammenkunft beteiligt, weil wir das nicht Sichtbare glaubend erfassen dürfen.

Wie wir weiter im Hebräerbrief lesen können, hatten auch schon unsere Glaubensväter diesen Blick nach oben.

H 3:1 - "Deswegen, heilige Brüder, Mitteilhaber der aufhimmlischen Berufung, betrachtet den Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, [R - Christus] Jesus."

H 12:22 - "...sondern ihr seid herzugekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebenden Gottes, dem aufhimmlischen Jerusalem, und zu zehntausend der Engel, einer All-Zusammenkunft."

H 11:16 - "Nun aber strecken sie sich nach einem besseren aus, dies ist ein aufhimmlisches. Darum schämt sich der Gott ihrer nicht, als ihr Gott gerufen zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt bereitet."

Ziel der aufhimmlischen Erwartung ist, dass sich einmal alle freiwillig beugen und den erhöhten und vollendeten Christus als solchen bekennen.

P 2:10,11 - "...damit in dem Namen Jesu sich jedes Knie beuge, der Aufhimmlischen, Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge von innen heraus zustimmend sich dazu bekenne, dass Herr sei Jesus Christus zur Herrlichkeit des Gott-Vaters."

Denn, wie wir im Hebräerbrief weiter lesen, sind die Auf-Himmel zur Zeit noch nicht von allen widergöttlichen Mächten gereinigt:

H 9:23 - "Es ist daher notwendig, dass die Beispiele (Abbilder ELB) derer in den Himmeln hierdurch gereinigt werden, die Aufhimmlischen selbst aber durch bessere Opfer neben diesen."

Es gibt somit bis zur Vollendung des Heilsplanes Gottes noch viel zu tun, wie es im dritten Teil des Wortdienstes — "Welche Aufgaben werden dort verrichtet" — behandelt wird.

## 2. Wer kommt wann und wie dahin?

### 2.1. Wie geht das vor sich?

#### **Zunächst einige grundsätzliche Feststellungen:**

Der Apostel Paulus zeigt unmissverständlich, dass das Bürger-tum der ἐκκλησία (*ekkläsia*), also ihr Recht, als Bürger zu leben, nicht auf der Erde ist. Er darf uns zeigen, wie wir gleichsam auf eine wundersame Weise dem Herrlichkeitsleib des Christus "zusammengestaltet" werden.

P3.20 - "Denn unser Bürgertum ist in den Himmeln (w. fängt unten an in den Himmeln)."

P3.21 - (wir erwarten Christus...) "...der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird, **als zusammengestaltet** dem Leib seiner Herrlichkeit gemäß dem *Innerwirken* seines Vermögens, sich auch das All unterzuordnen."

Zusammengestaltete zu sein bedeutet gemäß den Worten des Johannes, dass wir "IHM Gleiche" sein werden, und Paulus fügt hinzu, dass wir ein "aufhimmlisches Bild" sind. (Vgl. a. EH1.14,15).

1J 3:2 - "Geliebte, nun sind wir Kinder Gottes, und es wurde noch nicht offenbart, was wir sein werden; wir nehmen wahr, dass, wenn es offenbart wird, wir ihm Gleiche sein werden, weil wir ihn sehen werden so, wie er ist."

1K 15:49 - "Und so, wie wir das Bild des Irdischen tragen, so sollten wir auch das Bild des Aufhimmlischen tragen."

Die Söhne werden also dem Bild des Sohnes gleichgestaltet (w. zusammengestaltet). Das Ziel ist, dass der Leib die gleiche Herrlichkeit besitzt, wie sie das Haupt hat (vgl. J17.22).

R 8:29 - "Denn welche er *zuvorkannte*, *vorersah* er auch, dem Bilde seines Sohnes Zusammengestaltete *zu sein*, hinein in das, dass er *der Erstgeborene* ist *inmitten* vieler Brüder."

Dies geschieht wachstümlich und beginnt schon hier auf Erden. Wer den Herrn "anschaut", wird seine Herrlichkeit zunehmend im alltäglichen Leben widerspiegeln. Dies wird sich ganz besonders in Zeiten der Drängnis zeigen, wenn das Leben Jesu an unserem sterblichen Leib offenbart werden wird.

2K 3:18 - "Wir alle aber, *mit enthülltem Angesicht* die Herrlichkeit des Herrn widerspiegelnd, werden umgestaltet *in* dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, *dem Geist, ist.*"

2K4.10,11 - "...allezeit das Sterben Jesu in dem Leib umhertragend, auf dass auch das Leben Jesu in unseren Leibern offenbart werde. Denn stets werden wir, die Lebenden, <sup>h</sup>in den Tod danebengegeben wegen Jesus, auf dass auch das Leben des Jesus in unserem sterblichen Fleisch offenbart werde."

Ein Aspekt der Umgestaltung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist gemäß K3.10 das Anziehen des neuen Menschen, von dem es dort wörtl. heißt: "...und den neuen angezogen habt, den hinaufneugemacht-seienden hinein in Erkenntnis gemäß *dem* Bild des ihn Erschaffenden,..."

Zur Umgestaltung gehört gemäß K3.16 ebenso das reichliche Innewohnen des Wortes des Christus. Damit ist die Blickrichtung vom Wort festgelegt: Das Sinnen und Trachten der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist nach oben ausgerichtet.

K 3:1,2 - "Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so suchet, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Sinnet auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist."

Wie geht nun der Weg aus der irdischen Darstellung hinein in die aufhimmlische Wirklichkeit? Ich sehe hier drei Möglichkeiten, die uns das Wort nennt:

**a) durch Ausauferstehung:**

(Ausauferstehung ist ein Sonderstatus, dh. es betrifft nicht alle, denn es bleiben Erstorbene zurück.)

Der einzige Vers, der das Wort "Ausauferstehung" zusammengeschrieben enthält, ist P3.11. Bei den anderen Nennungen handelt es sich zwar um den gleichen Vorgang, aber um andere Wortstellungen, was hier nicht näher erörtert werden soll (eine Erklärung findet sich in KK-Band 6 im Anhang).

P 3:11 - "...ob ich *irgendwie* in die Ausauferstehung gelange, *ja*, die aus Erstorbenen."

Ein weiterer Hinweis, der das "heraus" betont, steht im ersten Korintherbrief.

1K 6:14 - "Gott aber erweckte den Herrn und wird **auch uns** *heraus*erwecken durch seine Vermögens*kraft*."

Zu beachten ist, dass es erst, seit Jesus als Erstling auferstanden ist, die **Aus**auferstehung aus den Erstorbenen gibt. Diese Form der Auferstehung ist eine Steigerung gegenüber der Erwartung im AT.

R 1:4 - "(Paulus war ausgesondert für das Evangelium Gottes) des ersehenen Sohnes Gottes in Vermögens-*Kraft* gemäß dem Geiste der Heiligung **aus Auferstehung** Erstorbener, Jesus Christus, unseres Herrn,..."

Und zu König Agrippa kann Paulus sagen:

A 26:23 - "...dass der ChRISTO'S, ob *als* Leidender oder ob **als Erster aus Auferstehung Erstorbener**, im Begriff ist, Licht herabzukünden dem Volk, außerdem auch den Nationen."

Das "heraus" für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) kann jedoch außer durch Ausauferstehung auch noch auf andere Weise geschehen.

### **b) durch Auferstehung:**

Auferstehung der Erstorbenen war ein klares Glaubensgut in Israel, wie nachfolgende Texte zeigen:

IB 19:25 - "Ich aber, ich erkenne: Mein Erlöser *ist* lebend, und später ersteht er auf *dem* Staub."

LB 16:10 - "Denn nicht lässt du meine Seele dem SchöO'L, nicht gibst du deinen Huldiger *hin*, *die* Verderbensgrube zu sehen."

J 11:24 - "MA'RThA sagt *zu* Jesus: Ich weiß, dass er auferstehen wird in der Auferstehung in dem letzten Tag."

Die Erstorbenen in Christus, die während des Entrückungsgeschehens zum Leib des Christus hinzugefügt werden, werden somit ebenfalls noch vor der allgemeinen Auferstehung auferstehen. Man könnte auch diese Auferstehung als "Auauferstehung" bezeichnen, da hier ebenfalls noch Erstorbene zurückbleiben.

1TH 4:16 - "...da er, der Herr, im Befehlsruf, in *der* Stimme *eines* Anfangsengels und in *der* Posaune Gottes vom Himmel herabsteigen wird, und die Erstorbenen in Christus werden voraus auferstehen."

Eine weitere Möglichkeit der ἐκκλησία (*ekkläsia*), mit ihrem Haupt vereinigt zu werden, ist:

### **c) durch Verwandlung:**

Zur Zeit der Anwesenheit des Herrn um Mitternacht wird den dann Lebenden das Sterben erspart, und sie werden zur Begegnung mit dem Herrn verwandelt.

1TH 4:17 - "...darauf werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich zusammen mit ihnen in Wolken entrückt werden, hinein in Begegnung des Herrn <sup>h</sup>in die Luft; und so werden wir allezeit zusammen mit *dem* Herrn sein."

1K 15:51,52 - "Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verändert werden, im Nu, im Augenblick, bei der letzten Posaune; denn sie wird posauen, und die Erstorbenen werden *a/s* Unverderbliche erweckt werden, und wir werden verändert werden."

Auf dem Weg der ἐκκλησία (*ekkläsia*) hin zur Gleichgestaltung Seiner Herrlichkeit gibt es nun auch verschiedene Leiblichkeiten, die im Folgenden dargestellt werden sollen.

## **2.2. Die Leiblichkeiten:**

Im zweiten Korintherbrief schildert Paulus uns **drei** verschiedene Leiblichkeiten. Leider ist dies in den meisten Bibelübersetzungen nicht deutlich zu erkennen, weil die Übersetzer ein Wort des Grundtextes unübersetzt lassen (V2 muss heißen: "denn auch in diesem..." s.u.).

2K 5:1,2 - "Denn wir nehmen wahr, dass, wenn <sup>d</sup> unser irdisches **Haus der Zeltung** aufgelöst wird, wir *einen Wohnbau* aus Gott haben, *ein* nicht handgemachtes, äonisches Haus in den Himmeln. Denn auch in diesem seufzen wir, ersehnd, *mit* unserer **Wohnstätte**, der aus *dem* Himmel, überkleidet zu werden,..."

Nun zu den Wörtern, mit denen die Leiblichkeiten bezeichnet werden, im Einzelnen.

### **1) Haus der Zeltung** - οἰκία τοῦ σκήνους (*oikia tou skänous*) 1x.

Mit diesem Wort wird der Fleischesleib bezeichnet, den auch Jesus hatte.

J 1:14 - "Und das Wort wurde Fleisch und *hatte Zelt* *inmitten von* uns, und wir erschauten seine Herrlichkeit, *die* Herrlichkeit als *des* Alleiniggewordenen seitens *des* Vaters, voller Gnade und Wahrheit."

Petrus bezeichnet ebenfalls seinen irdischen Leib als Zelt.

2P 1:13,14 - "Ich erachte es aber *für* gerecht, solange ich in diesem **Zelt** bin, euch *infolge* der Erinnerung *völlig* zu erwecken, wahrnehmend, dass das Ablegen meines **Zeltes** schnell *da* ist, so wie auch unser Herr Jesus Christus es mir offenkundig *machte*."



**2) Wohnbau** - οἰκοδομή (*oikodomä*) Vorkommen im NT 18x: M24:1; MK13:1f; R14:19; 15:2; 1K3:9; 14:3,5,12,26; 2K5:1; 10:8; 12:19; 13:10; E2:21; 4:12, 16,29.

Der Apostel Paulus schreibt, dass wir diesen Leib "haben" (*ind.pr.*). Die grammatische Form lässt hier den Gedanken zu, dass wir dieses Haus jetzt schon in den Himmeln haben (vgl. K1.5; 2T4.8). Selbst wenn es aber erst im Moment des Sterbens zur Verfügung stünde, wäre dies eine gewaltige Steigerung unseres Daseins.

Dieser Leib ist nicht handgemacht - ἀχειροποίητος (*acheiropoiätos*) -, d.h. nicht dieser vergänglichen Schöpfung zugehörig (vgl. H9.11). Man könnte ihn als Zwischenleib bezeichnen, da er später mit dem dritten Leib überkleidet wird. Vielleicht hatte der Herr einen solchen Leib, als Er den Lernenden auf Erden erschien (vgl. J20.26).

**3) Wohnstätte** - οἰκητήριον (*oikätärion*) Vorkommen im NT 2x, 2K5.2, JD6.

Mit "Wohnstätte" ("wörtl. "Wohnhütstätte") wird der Leib oder die Örtlichkeit bezeichnet, den oder die die "Anfänglichen", die hochrangigen Cherube, verlassen haben (JD6).

Desh. kann Paulus sagen: P1.23 - "...ich habe Verlangen, abzuschneiden (w. hinein in das Hinauflösen) und bei Christus zu sein, denn das ist bei weitem besser."

Es ist die höchste Form der Auf-Himmlischen Existenz<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Darüber hinaus gibt es noch das Vaterhaus, außerhalb der Schöpfung, also außerhalb der aufhimmlischen Bereiche (J14.2; E4.10).

### 3. Welche Aufgaben werden dort verrichtet?

Ich habe die Aufgaben in sieben Punkten zusammengestellt, was jedoch keine Vollständigkeit beansprucht.

#### 1. All-Zusammenkunft (-versammlung)

*Worterklärung:* All-Zusammenkunft - πανήγυρις (*panägyris*) 1x im NT - die Versammlung des ganzen Volkes zum Zwecke einer Festlichkeit. Eine allgemeine Zusammenkunft (Schirlitz).

Es gibt eine himmlische Versammlung, bei der offenbar alle Bewohner der Himmel zugegen sind, auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*), und sie vielleicht die ihnen zugeordneten Aufgaben erhalten, vergleichbar mit einer Mitarbeiterversammlung eines Wirtschaftsbetriebes.

H 12:22,23 - "...sondern ihr seid herzugekommen *zum* Berg Zion und *zur* Stadt des lebenden Gottes, *dem* aufhimmlischen Jerusalem; und *zu* zehntausend *der* Engel, *einer* All-Zusammenkunft, und *zu der* Herausgerufenen *der* Erstgeborenen, *der* Aufgeschriebenen *in den* Himmeln; und *zu* Gott, *dem* Richter aller, und *zu den* gerechtfertigten Geistern *der* Vollendungsgemäßen,..."

Je nachdem wie man den griechischen Text durch Kommata trennt und übersetzt, kann es eine Versammlung aller Engel, zusammen oder getrennt, von oder mit der Herausgerufenen sein. Nach m. E. sollte man es allerdings nicht verkomplizieren. So wie das Wort schon sagt, da versammelt sich alles! Wir sind zu allen gekommen. Gott ist aller Richter.

#### 2. Regentschaft des Kosmos

Die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird zusammen mit ihrem Haupt die Regentschaft des Kosmos übernehmen. Dies geschieht zur Zeit der siebenten Posaune, wenn das Geheimnis Gottes vollendet ist. Dieses Geheimnis ist der vervollständigte Leib des Christus.

EH 10:7 - "...sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er seinen eigenen Knechten, den Propheten, die

frohe Botschaft verkündigt hat."

EH 11:15 - "Und der siebte Engel posaunte, und wurden große Stimmen in dem Himmel, *die* sagten: *Es* wurde die Regentschaft des Kosmos unseres Herrn und seines CHRISTO'S, und er wird regieren hinein in die Äonen der Äonen. AME'N."

Jetzt ist die Zeit gekommen, in der durch mancherlei Gerichte zunächst Israel und dann alle Völker wiederhergestellt werden.

### 3. Auf Ölberg

Der vollendete Christus wird auf dem Ölberg stehen, und der Überrest Israels (das sind alle, die zu dieser Zeit auf Erden leben) wird gerettet werden und sehen, "in wen sie gestochen haben" (S12.10; EH1.7).

S 14:4 - "Und seine Füße werden an jenem Tage auf dem Ölberge stehen, der vor Jerusalem gegen Osten liegt; und der Ölberg wird sich in der Mitte spalten nach Osten und nach Westen hin, zu einem sehr großen Tale, und die Hälfte des Berges wird nach Norden und seine andere Hälfte nach Süden weichen."

So wird der Weg zur Wiederherstellung ganz Israels bereitet (R11.26). An alledem ist die ἐκκλησία (*ekkläsia*) beteiligt, die da ist Sein Leib (E1.23).

### 4. Herrlichkeit im Tempel

Wie schon in Sacharja prophetisch angekündigt, wird der vollendete Christus, Königtum und Priestertum vereinigen. So wird der König-Priester-Dienst des Gesamtchristus das ganze All wiederherstellen und zum göttlichen Ziel bringen.

Die Herrlichkeit JHWHs (das ist ebenfalls der vervollständigte Christus, weil die Herrlichkeit des Mannes die Frau ist [1K11.7]) wird in den Tempel einziehen. Hier sehen wir, dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) auch irdische Aufgaben hat!

S 6:13 - "Ja, er wird den Tempel JHWHs bauen; und er wird

Herrlichkeit tragen; und er wird auf seinem Throne sitzen und herrschen, und er wird Priester sein auf seinem Throne; und der Rat des Friedens wird zwischen ihnen beiden sein."

JC 43:4,5 - "Und die Herrlichkeit JHWHs kam in das Haus, den Weg des Tores, welches gegen Osten gerichtet war. Und der Geist hob mich empor und brachte mich in den inneren Vorhof; und siehe, die Herrlichkeit JHWHs erfüllte das Haus."

### 5. Tempel in der Stadt

Auf der neuen Erde wird der vervollständigte Christus (die Enthüllung bezeichnet IHN als das Lämmlein) als Tempel dienen und mit SEINER Herrlichkeit die ganze Stadt erfüllen.

EH 21:22,23 - "Und *einen* Tempel gewährte ich nicht in ihr, da der Herr, der Gott, der Allhaltende, ihr Tempel ist und das Lämmlein. Und die Stadt hat nicht Bedarf der Sonne, aber *auch* nicht des Mondes, {auf-}dass sie *in* ihr scheinen; denn die Herrlichkeit des Gottes erlichtet sie, und ihre Leuchte *ist* das Lämmlein."

Auch hier dürfen wir die ἐκκλησία (*ekkläsia*) nicht außen vor lassen, die doch Teil des Lämmleins ist.

### 6. Engel richten

Dann ist auch die Zeit gekommen, in der die Engel gerichtet, d.h. zurechtgebracht werden.

1K 6:3 - "Nehmt ihr nicht wahr, dass wir Engel richten werden, geschweige denn Alltägliches?"

Auf diese Weise wird der Gesamtchristus die Himmel reinigen, wie es im Hebräerbrief prophetisch angezeigt ist (H9.23).

### 7. Das All ins Leben zeugen:

Damit wird die gewaltige Aufgabe zum göttlichen Höhepunkt gebracht, denn durch alle Äonen hindurch wird das Heilswerkzeug Gottes in Christus (d. i. der vervollständigte Christus) alles zur Voll-

endung bringen.

1K 15:28 - "Wann ihm aber das All untergeordnet ist, dann wird auch der Sohn selbst dem untergeordnet sein, der ihm das All unterordnete, auf dass Gott alles in allen sei."

Der vervollständigte Christus wird die Schöpfung befreien und das ganze All ins Leben zeugen, und "wir" sind dabei!

R 8:19-21 - "Denn das Vorahnen der Schöpfung wartet auf die Enthüllung der Söhne Gottes. Denn der Eitelkeit wurde die Schöpfung untergeordnet - nicht freiwillig, sondern wegen dem, der sie untergeordnet hat - *aufgrund von* Erwartung, dieweil auch sie selbst, die Schöpfung, freigemacht werden wird weg von der Sklaverei der Verderblichkeit zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes."

1T6.13 - "Ich weise (dich) an vor Gott, dem \*Lebenmachenden das All, und *vor* Jesus Christus, der vor Pontius Pilatus das ideale Bekenntnis bezeugte,..." \*[gemäß κ; A - ζωογονούντος]

### **Schluss:**

Wir haben gesehen, welche gewaltigen Aufgaben vor uns liegen. Desh. lasst uns wegsehen von den irdischen Gegebenheiten hin zur Herrlichkeit, die schon heute anbruchhaft in Seinen Heiligen zu sehen ist.

So erfüllt sich das Wort des Apostels Paulus:

2K 3:18 - "Wir alle aber, *mit* enthülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn widerspiegelnd, werden umgestaltet *in* dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, *dem* Geist, *ist*."

Gnade ist dem Gott für diese unaussprechliche Gabe! (2K9.15)